



# BRANCHENREPORT

## PRODUKTE AUS PAPIER UND KARTON 2024

**Kontakt:****Abteilung Betriebswirtschaft, AK Wien, +43 1 501 65 DW 12650**

Bei Verwendung von Textteilen wird um Quellenangabe und Zusendung eines Belegexemplares an die AK Wien, Abteilung Betriebswirtschaft, ersucht.

**Impressum**

Medieninhaber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien,  
Prinz-Eugen-Straße 20–22, 1040 Wien, Telefon: (01) 501 65 0  
Offenlegung gem. § 25 MedienG: siehe [wien.arbeiterkammer.at/impressum](http://wien.arbeiterkammer.at/impressum)  
Zulassungsnummer: AK Wien 02Z34648 M  
Auftraggeber:innen: AK Wien, Betriebswirtschaft

**Autor:** Sebastian Reiss | [Sebastian.Reiss@akwien.at](mailto:Sebastian.Reiss@akwien.at) | +43 1 50165 DW 12669

**Bilanzdatenbank:** Elisabeth Lugger; Kristina Mijatovic-Simon, Živan Tanić,

**Beiträge:** Daniel Witzani-Haim

**Foto:** Adobe Stock - rparys

Grafik Umschlag und Druck: AK Wien

Verlags- und Herstellungsort: Wien

© 2020 bei AK Wien

**Stand** November 2024

**Im Auftrag der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien**

# INHALT

<b>1</b>	<b>Kurzfassung .....</b>	<b>4</b>
	Bilanzkennzahlenvergleich.....	5
<b>2</b>	<b>Wirtschaftslage Österreichs.....</b>	<b>6</b>
	WIFO-Prognose Oktober 2024 für Österreich.....	6
	Aktuelle WIFO-Prognose im Vergleich .....	9
	Inflation.....	9
	Arbeitsmarkt .....	10
<b>3</b>	<b>Branchensample .....</b>	<b>11</b>
<b>4</b>	<b>AK Branchenmonitor .....</b>	<b>12</b>
	Umsatzerlöse und Betriebsleistung .....	12
	EBIT und EBIT-Quote.....	13
	Aufwandsstruktur .....	15
	Jahresüberschuss .....	16
	Jahresüberschuss-Quote.....	17
	Gewinnausschüttungen und Dividenden .....	18
	Eigenkapital .....	20
	Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit.....	21
	Fiktive Verschuldungsdauer .....	22
	Investitionen .....	23
	Beschäftigte .....	24
	Personalaufwand .....	25
	Wertschöpfung .....	26
	Pro Beschäftigten Kennzahlen .....	27
	Glossar .....	29

# 1 KURZFASSUNG

## **Aktuelle Wirtschaftslage Österreichs**

Die Rezession der Gesamtwirtschaft setzt sich 2024 fort, getrieben von einer schwachen Investitions- und Exportnachfrage. Der Konsum stagniert aufgrund hoher Unsicherheit. Die Arbeitslosigkeit steigt dramatisch, 2024 werden 10 % mehr arbeitslose Personen als im Vorjahr erwartet. Die vom WIFO unterstellte Konjunkturbelebung 2025 wird verhalten ausfallen und soll vom Export getragen sein. Sie ist gefährdet, vor allem auch durch die in vielen EU-Ländern drohende parallele Budgetkonsolidierung. Das Budgetdefizit Österreichs wächst 2025 auf 4 %. Österreichs Wirtschaftspolitik braucht dringend einen Kurswechsel. Prioritäten müssen die Beschäftigungssicherung, eine Ausbildungsoffensive, und die gezielte Unterstützung von rasch wirksamen privaten und öffentlichen Investitionen im Klimabereich sein.

## **AK-Branchenmonitor – Jahresabschlüsse 2023**

Der vorliegende Branchenreport behandelt die wirtschaftliche Lage der Verarbeiter von Produkten aus Papier und Karton. Insgesamt wurden 15 Unternehmen analysiert, die 2023 einen Umsatz von 1.317,0 Mio. Euro erzielten (ca. 47,3 % der Branche). Mit 3.205 Mitarbeiter:innen haben sie einen Beschäftigtenanteil an der Branche von rund 37 %.

## **Umsätze – Rückgang gegenüber 2022**

Die Umsätze der untersuchten 15 PROPAK-Unternehmen sanken im Jahr 2023 gegenüber dem Vorjahr um rund 5,0 % und liegen in Summe bei 1.317,0 Mio. Euro. Die Betriebsleistung (inkl. Lagerveränderungen und sonstige Erträge) ging gegenüber dem Vorjahr um 7,2 % zurück und liegt in Summe bei 1.306,7 Mio. Euro. Damit erzielten die untersuchten 15 Unternehmen ca. 43,2 % des gesamten Branchenumsatzes.

## **Ertragslage – Operative Ergebnisse mit deutlichem Zuwachs**

Die operativen Ergebnisse des Branchensamples liegen in Summe bei 128,7 Mio. Euro und erhöhen sich somit im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 14,2 %. Die Betrachtung der einzelnen Unternehmen zeigt, dass die Entwicklung des EBIT sehr unterschiedlich verlief. Während acht Unternehmen den Betriebserfolg (EBIT) zum Teil deutlich steigern konnten, verzeichneten sieben Unternehmen deutliche Einbrüche der EBIT.

Insgesamt erwirtschafteten die 15 untersuchten PROPAK-Unternehmen im Jahr 2023 einen Jahresüberschuss von 104,2 Mio. Euro. Wie schon beim EBIT ist die Entwicklung unter den untersuchten Unternehmen heterogen: während acht Unternehmen zum Teil sehr deutliche Zuwächse erwirtschaften konnten, verringerte sich der Jahresüberschuss bei sieben Unternehmen deutlich.

## **Deutlicher Anstieg bei Gewinnausschüttungen**

Von den Gewinnen des Jahres 2023 werden von 60 % (2022: 86,7 %) der Unternehmen Ausschüttungen und Ergebnisabfuhrungen von in Summe 100,6 Mio. Euro vorgenommen. Damit stieg die ausgeschüttete Summe im Vergleich zu 2022 um 30,7 %. Vier Unternehmen, die im Vorjahr noch eine Dividende an die Eigentümer auszahlten, verzichteten im Jahr 2023 auf eine Ausschüttung.

## **Eigenkapital konstant auf hohem Niveau**

Die Eigenkapitalquote blieb im Jahr 2023 nahezu konstant und liegt nach 52,4 % im Jahr 2022 bei 52,5 %. Die PROPAK-Unternehmen liegen damit signifikant über dem österreichischen Industriedurchschnitt von 39,9 %. Die Eigenkapitalausstattung kann somit nach wie vor als sehr zufriedenstellend bewertet werden.

## **Anstieg bei Personalaufwand**

Der durchschnittliche Personalaufwand (ohne Abfertigungen und Pensionen), gemessen an der Betriebsleistung, liegt bei 17,2 %. Dies entspricht einem Anstieg von 2 Prozentpunkten gegenüber dem Jahr 2022. Die Einzelbetrachtung zeigt ein sehr differenziertes Bild: Die Personalaufwandstangenten liegen in einer Schwankungsbreite zwischen 8,5 % und 32,9 %.

## Bilanzkennzahlenvergleich

Bilanzkennzahlenvergleich		Branche	2021	2022	2023	Δ in %
Ertragslage	EBIT-Quote in % der Betriebsleistung <sup>1</sup>	Branche	8,7	7,8	8,9	
		Handel	2,1	1,9	1,6	
		Industrie	5,5	4,7	4,0	
	Jahresüberschuss in % Betriebsleistung	Branche	9,0	5,8	8,0	
		Handel	2,4	2,3	1,8	
		Industrie	6,8	5,4	3,3	
Investitionen	Sachinvestitionen in % Betriebsleistung	Branche	5,9	4,6	5,0	
		Handel	2,1	1,8	1,8	
		Industrie	4,3	4,3	4,4	
	Investitionsneigung in %	Branche	219,0	179,4	176,8	
		Handel	182	170	166	
		Industrie	145	159	159	
Finanzielle Stabilität	Eigenkapitalquote in %	Branche	53,8	52,4	52,5	
		Handel	36,6	36,6	36,1	
		Industrie	42,8	41,6	39,9	
	Liquidität in % (kurzfristig, ohne latente Steuern)	Branche	87,8	94,6	115,9	
		Handel	124,8	134,9	124,3	
		Industrie	131,4	130,8	120,9	
	Cashflow-Quote in % <sup>2</sup>	Branche	9,9	8,7	9,9	
		Handel	2,9	2,5	2,4	
		Industrie	7,4	6,1	5,8	
	Fiktive Verschuldungsdauer in Jahren	Branche	3,1	3,7	3,3	
		Handel	6,6	7,6	8,3	
		Industrie	4,3	5,2	5,7	
Personal und Wertschöpfung	Personalaufwandstangente in % <sup>3</sup>	Branche	16,8	15,2	17,2	
		Handel	11,5	10,9	11,1	
		Industrie	17,8	16,2	17,3	
	Personalaufwand pro Arbeitnehmer:in, €	Branche	64.261	64.727	70.116	8,33
		Handel	40.140	46.165	49.057	6,3%
		Industrie	75.876	78.302	83.766	7,0%
	Wertschöpfung pro Arbeitnehmer:in, €	Branche	110.360	110.628	124.703	12,72
		Handel	54.087	61.829	64.807	4,8%
		Industrie	116.791	119.211	123.121	3,3%
	Differenz Wertschöpfung u Personalaufwand pro Arbeitnehmer:in, €	Branche	46.099	45.901	54.588	18,92
		Handel	13.947	15.664	15.750	0,6%
		Industrie	40.915	40.910	39.355	-3,8%
Wertschöpfungsquote in %	Branche	28,9	26,0	30,6		
	Handel	15,5	14,7	14,7		
	Industrie	27,4	24,6	25,4		
Jahresüberschuss pro Arbeitnehmer:in, €	Branche	34.421,1	24.757,4	32.504,9	31,29	
	Handel	8.558	9.779	7.799	-20,3%	
	Industrie	29.196	25.967	15.938	-38,5%	
Betriebsleistung pro Arbeitnehmer:in, €	Branche	381.515	425.823	407.740	-4,25	
	Handel	350.123	421.932	440.195	4,3%	
	Industrie	427.089	484.092	484.360	0,1%	

Quelle: AK-Bilanzdatenbank, Industrie (09/2024, 356 Unternehmen), Handel (09/2024, 199 Unternehmen)

<sup>1</sup> Ordentlicher Betriebserfolg in % der ordentlichen Betriebsleistung; Betriebsleistung = Umsatzerlöse +/- Bestandsveränderungen + Eigenleistungen + übrige sonstige betriebliche Erträge (Mietserträge etc.) - übrige außerordentliche Erträge (Schadensfälle, Kursgewinne etc.)

<sup>2</sup> ordentlicher Cashflow nach Zinsen u Steuern in % der ordentlichen Betriebsleistung

<sup>3</sup> ordentlicher Personalaufwand in % der ordentlichen Betriebsleistung; Personalaufwand ohne Abfertigungen und Pensionen

## 2 WIRTSCHAFTSLAGE ÖSTERREICHS

Daniel Witzani-Haim

AK Wien, Abteilung Wirtschaftswissenschaften und Statistik

### WIFO-Prognose Oktober 2024 für Österreich<sup>1</sup>

Die Rezession der Gesamtwirtschaft setzt sich 2024 fort, getrieben von einer schwachen Investitions- und Exportnachfrage. Der Konsum stagniert aufgrund hoher Unsicherheit. Die Arbeitslosigkeit steigt dramatisch, 2024 werden 10 % mehr arbeitslose Personen als im Vorjahr erwartet. Die vom WIFO unterstellte Konjunkturbelebung 2025 wird verhalten ausfallen und soll vom Export getragen sein. Sie ist gefährdet, vor allem auch durch die in vielen EU-Ländern drohende parallele Budgetkonsolidierung. Das Budgetdefizit Österreichs wächst 2025 auf 4 %. Österreichs Wirtschaftspolitik braucht dringend einen Kurswechsel. Prioritäten müssen die Beschäftigungssicherung, eine Ausbildungsoffensive, und die gezielte Unterstützung von rasch wirksamen privaten und öffentlichen Investitionen im Klimabereich sein.

#### **Rezession dauert an: Uneinheitliches Bild bei Unternehmen, Konsument:innen verunsichert**

Der erhoffte Aufschwung hat sich noch nicht eingestellt, unter österreichischen Unternehmen herrscht Pessimismus. Die aktuellen Konjunkturprognosen gehen daher von einer weiteren Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage aus. Die österreichische Volkswirtschaft wird laut WIFO-Prognose heuer um 0,6 % schrumpfen, 2025 wird eine zaghafte Erholung (+1 %) erwartet. Zwei Hauptursachen lassen sich für das Anhalten der Krise ausmachen: Eine Investitionsflaute sowie die Unsicherheit bei Konsument:innen.

Die Investitionsflaute ist kein rein österreichisches Problem, dennoch sind viele Probleme hausgemacht. Die weltweite Investitionsschwäche, die Probleme der deutschen Kfz-Industrie, aber auch die schlechte Baukonjunktur in Österreich bremsen die Produktion in der heimischen Industrie. Die Stimmung in den Unternehmen ist dabei jedoch nicht einheitlich. Während manche Konzerne nach wie vor viel investieren, sind viele in den letzten Quartalen stark unter Druck geraten. Viele Unternehmen kämpfen mit dem verzögerten Aufschwung, hohen Energiepreisen oder der wirtschaftlichen Unsicherheit, bei manchen spielen Managementfehler oder die hohen Gewinnausschüttungen in den Rekordjahren 2021 und 2022 eine Rolle. Für manche ist der inflationsbedingt starke Anstieg der Lohnstückkosten eine Herausforderung. Die Industrieproduktion in lohnintensiven Sektoren hat sich in den letzten Quartalen jedoch nicht schlechter entwickelt hat als in nicht-lohnintensiven Sektoren. Deutlich schwächer entwickelt haben sich hingegen energieintensive Sektoren sowie stark von der Baunachfrage abhängige Sektoren.

Die Unsicherheit der Konsument:innen schlägt sich bei Haushalten mit mittleren und hohen Einkommen in höheren Sparquoten nieder. Die Kollektivvertragsabschlüsse haben dazu beigetragen, den Konsum zumindest zu stabilisieren. Dennoch wird mehr gespart als in den Jahren zuvor, vermutlich aufgrund der Verunsicherung aus der Teuerungskrise und der gestiegenen Angst vor Arbeitslosigkeit. Die sinkenden Inflationsraten sind dabei nur ein schwacher Trost. Das österreichische Preisniveau ist im europäischen Vergleich in den letzten Jahren überdurchschnittlich angestiegen, insbesondere beim Wohnen müssen viele Betroffene nach wie vor empfindliche Erhöhungen durch Vermieter:innen in Kauf nehmen.

#### **Über 10 % mehr Arbeitslose als im Vorjahr**

Die Arbeitslosigkeit steigt kräftig um 32.000 Personen an (inkl. Schulungen), auch 2025 rechnet das WIFO mit einem Plus von weiteren 5.000 Personen. Damit steigt die Arbeitslosenquote nach nationaler Definition auf 7 % an und verschlechtert sich auch nächstes Jahr weiter (7,2 %). Das Ausgrenzungsrisiko auf dem österreichischen Arbeitsmarkt ist sehr hoch, die derzeit geplante Kürzung des Förderbudgets des AMS ist somit der völlig falsche Weg. Es braucht mehr aktive Arbeitsmarktpolitik. Zudem werden derzeit zu wenige Lehrlinge ausgebildet. Das Ziel muss sein, den Anstieg und die Verfestigung von Arbeitslosigkeit zu verhindern, z.B. durch Kurzarbeit und einer Jobgarantie für Langzeitarbeitslose. Den steigenden Arbeitslosenzahlen

<sup>1</sup> Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, 4. Oktober 2024.

steht ein nach wie vor hoher Fachkräftebedarf gegenüber. Abhilfe schaffen kann hier eine Ausbildungsoffensive. Diese muss für Beschäftigte genauso Angebote schaffen wie für Personen ohne Beschäftigung, in der stillen Reserve und Lehrstellensuchende.

### **Kommender Aufschwung gefährdet**

Die vom WIFO unterstellte Konjunkturbelebung 2025 wird verhalten ausfallen und soll vom Export getragen sein. Sie ist gefährdet, vor allem auch durch die in vielen EU-Ländern drohende parallele Budgetkonsolidierung. Das österreichische Budgetdefizit wächst von 3,7 % des BIP (2024) auf 4 % kommendes Jahr. Wegen der Konsumschwäche stagnieren die Staatseinnahmen, zudem wurden in den letzten Jahren Sozialstaatsbeiträge und die Körperschaftsteuer gesenkt, die Abschaffung der kalten Progression war nicht gegenfinanziert, und gestiegenen Zinszahlungen belasten das Staatsbudget. Eine Budgetkonsolidierung muss auf Verteilungs- und Beschäftigungswirkungen Bedacht nehmen und öffentliche Investitionen schonen. Auf der Einnahmenseite wäre eine Verbreiterung der Einnahmen das Gebot der Stunde, bei der insbesondere die Reichsten einen fairen Beitrag leisten sollten und die Senkung der Körperschaftssteuer zurückgenommen werden sollte. Bei den Ausgaben muss der Fokus auf der Stärkung von rasch wirkenden Investitions- und Beschäftigungsmaßnahmen liegen. Eine Konjunkturerholung mit wachsender Beschäftigung bildet die beste Grundlage für einen Rückgang des Budgetdefizits. Dafür können insbesondere öffentliche und private Investitionen im Klimabereich auf kommunaler Ebene weiter ausgebaut und angeregt werden. Zudem sollte die Europäische Zentralbank ihre Zinsen schneller senken, um Zins- und Investitionskosten zu senken und die Baukonjunktur zu beleben.

### **Dringender Handlungsbedarf für die neue Regierung**

Oberstes Ziel für die neue Bundesregierung muss sein, Sicherheit für Beschäftigte und Unternehmen zu schaffen und die Arbeitslosigkeit zu bekämpfen. Dafür braucht es:

- Beschäftigungssicherung: Halten von Personen in Unternehmen (unterstützt auch durch Kurzarbeit), Arbeitslosigkeit verhindern (mit Fokus auf jungen Menschen), Jobgarantie für Langzeitarbeitslose, Erhöhung des Förderbudgets des AMS
- Ausbildungsoffensive: Mehr Lehrlinge, Weiterbildungsfonds für Beschäftigte in Unternehmen einführen, Qualifizierung gleichrangig mit Vermittlung, Qualifizierungsgeld, Angebote auch an stille Reserve
- Investitionen gezielt unterstützen: Rasch wirksame öffentliche und private Investitionen im Klimabereich und auf kommunaler Ebene ausbauen und anregen

**Bruttoinlandsprodukt (BIP):** Gesamtwert aller Güter, die innerhalb eines Jahres in einer Volkswirtschaft hergestellt wurden abzüglich der Vorleistungen.

**Private Konsumausgaben:** Wert der Waren und Dienstleistungen, die inländische Haushalte für den Verbrauch kaufen.

**Verbraucher:innenpreisindex (VPI):** Maßstab für die allgemeine Preisentwicklung (Inflation). Die Grundlage bildet ein Warenkorb, der Waren und Dienstleistungen beinhaltet, die ein durchschnittliches Verbraucher:innenverhalten repräsentieren.

**Sparquote:** Anteil am verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte, der gespart wird.

**Realeinkommen:** wird um die Preisentwicklung bereinigt und ist ein Indikator für die Kaufkraft des Einkommens.

**Verfügbares Einkommen privater Haushalte:** Summe der regelmäßigen Einkommen aller Mitglieder eines Haushaltes nach Abzug aller direkten Abgaben (z.B. Lohnsteuer) und Hinzurechnung aller Geldleistungen, die durch den Staat an den Haushalt gehen (z.B. Arbeitslosengeld).

**Lohnstückkosten:** Hier werden die Arbeitnehmer:innenentgelte dem Bruttoinlandsprodukt gegenübergestellt.

WIFO Konjunkturprognose vom Dezember 2023 - Veränderung gegen das Vorjahr in Prozent					
	2021	2022	2023	2024	2025
Bruttoinlandsprodukt					
Wirtschaftswachstum Österreich, nominell	+6,8	+10,3	+5,6	+3,7	+3,1
Wirtschaftswachstum Österreich, real	+4,8	+5,3	-1,0	-0,6	+1,0
Wirtschaftswachstum Deutschland, real	+3,7	+1,4	-0,3	-0,0	+0,9
Wirtschaftswachstum EU 27, real	+6,2	+3,3	+0,4	+1,1	+1,7
Wirtschaftswachstum Euro-Raum, real	+6,2	+3,3	+0,4	+0,8	+1,4
Wirtschaftswachstum USA, real	+6,1	+2,5	+2,9	+2,5	+1,8
Stundenproduktivität in der Gesamtwirtschaft	-0,2	+2,8	-1,9	+0,3	+0,6
Stundenproduktivität in der Herstellung von Waren	+5,6	+5,1	-2,6	-1,1	+0,5
Private Konsumausgaben, real	+4,8	+4,9	-0,5	+0,1	+1,2
Bruttoanlageinvestitionen, real	+6,0	+0,4	-3,2	-2,8	+0,2
Ausrüstungen	+7,7	+1,9	+2,4	-1,5	-0,6
Bauten	+4,1	-1,3	-9,3	-4,4	+1,1
Bruttowertschöpfung, real					
Herstellung von Waren	+10,9	+6,7	-1,8	-4,1	+0,6
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz		+0,7	-5,7	-1,7	+1,2
Warenexporte, fob, real	+12,4	+6,0	-0,4	-3,5	+2,3
Warenimporte, fob, real	+14,8	+3,0	-7,4	-4,0	+2,3
Leistungsbilanzsaldo in % des BIP	1,7	-0,9	1,3	1,6	1,7
Verbraucherpreise	+2,8	+8,6	+7,8	+3,1	+2,2
Arbeitslosenquote					
in % der Erwerbspersonen (laut Eurostat)	6,2	4,8	5,1	5,2	5,3
in % der unselbständigen Erwerbspersonen	8,0	6,3	6,4	7,0	7,2
Arbeitslosigkeit in 1.000 Personen	331,7	263,1	270,8	298,8	307,8
Unselbständig aktiv Beschäftigte <sup>1</sup>	+2,5	+3,0	+1,2	+0,2	+0,7
Löhne und Gehälter pro Kopf, nominell, brutto	+2,7	+4,9	+6,9	+7,8	+3,4
Löhne und Gehälter pro Kopf, real					
Brutto	-0,1	-3,4	-0,9	+4,6	+1,2
Netto	-0,8	-2,7	-0,5	+4,5	+1,2
Verfügbares Einkommen der Haushalte, real	+2,1	+1,7	-0,5	+3,2	+1,4
Sparquote exkl. betrieblicher Versorgungsansprüche	10,9	8,2	8,1	10,9	11,0
Lohnstückkosten, nominell					
Gesamtwirtschaft	-0,5	+2,1	+8,6	+8,6	+3,1
Herstellung von Waren	-6,5	-0,4	+9,7	+12,4	+3,6
Finanzierungssaldo des Staates in % des BIP <sup>2</sup>	-5,7	-3,3	-2,6	-3,7	-4,0
Treibhausgasemissionen	+4,9	-6,0	-6,4	-3,6	-1,0
Treibhausgasemissionen in Mio. t CO <sub>2</sub> -Äquivalent	77,53	72,84	68,15	65,68	65,04
Armutsgefährdungsquote in % <sup>3</sup>	14,8	14,9	15,4	15,7	15,6
Einkommensquintilsverhältnis <sup>4</sup>	4,3	4,3	4,4	4,5	4,5

<sup>1</sup> Ohne Personen in aufrechtem Dienstverhältnis, die Kinderbetreuungsgeld beziehen bzw. Präsenzdienst leisten.

<sup>2</sup> Gemäß Maastricht-Definition.

<sup>3</sup> Anteil der Personen in Privathaushalten mit einem verfügbaren Äquivalenzeinkommen unterhalb der Armutsgefährdungsschwelle (60 % des nationalen verfügbaren Medianäquivalenzeinkommens), ab 2023: Prognose

<sup>4</sup> S80/S20: Verhältnis des gesamten verfügbaren Äquivalenzeinkommens der Bevölkerung in privaten Haushalten im obersten Einkommensquintil zu dem der Bevölkerung im untersten Einkommensquintil, ab 2023: Prognose.

<sup>5</sup> 2022: Schätzung Umweltbundesamt, ab 2023: Prognose.

## Aktuelle WIFO-Prognose im Vergleich

Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) wird unter anderem von Finanzministerium, Österreichischer Nationalbank und Sozialpartnern finanziert. Die WIFO-Prognosen gelten de facto als offizielle Prognosen der Bundesregierung. In Vorstand und Kuratorium des WIFO sind auch die Spitzen aller Sozialpartner vertreten. Um Auseinandersetzungen über die bei Verhandlungen zugrunde zu legenden Prognosen zu vermeiden, gilt die WIFO-Prognose als Konsens der Sozialpartner über die künftige Entwicklung. Die weiteren Prognosen sind somit eher als Zusatzinformation über alternative Sichtweisen zur Wirtschaftsentwicklung zu sehen.

Die Prognose-Institute haben ihre Prognosen zuletzt nach unten korrigiert, da der Aufschwung bis jetzt nicht wie prognostiziert gekommen ist. Gründe dafür sind u.a. die schwache Investitions- und Exportnachfrage. Die restlichen Prognose-Institute teilen das Bild des WIFOs. Die Inflation sinkt schneller als ursprünglich erwartet.

	BIP-Wachstumsprognosen in Österreich (in %, real)			Inflationsprognose für Österreich (VPI-Anstieg in %)		
	2023	2024	2025	2023	2024	2025
WIFO (10/2024)	-1,0	-0,6	+1,0	+7,8	+3,1	+2,2
IHS (10/2024)	-1,0	-0,6	+0,8	+7,8	+3,0	+2,4
OeNB (09/2024)	-0,7	-0,7	+1,0			
EU (05/2024)	-0,8	+0,3	+1,6			
OECD (05/2024)	-0,7	+0,2	+1,5			

Quellen: WIFO-Prognose und IHS-Prognose vom 4. Oktober 2024 (vierteljährliche Revision); OeNB: Interimsprognose vom September 2024 (vierteljährliche Revision); EU: Frühjahrsprognose der Europäischen Kommission vom 15. Mai 2024 (vierteljährliche Revision); OECD: Economic Outlook Nr. 115 vom Mai 2024 (halbjährliche Revision).

## Inflation

Unter Inflation versteht man eine allgemeine und andauernde Erhöhung des Preisniveaus. Das andauernde Sinken des Preisniveaus nennt man Deflation.

Die Inflation ist 2024 stärker als ursprünglich erwartet zurückgegangen, laut Schnellschätzung auf 1,8 % im September 2024. Die Nahrungsmittelpreise sind im August 2024 im Jahresabstand um nur noch 0,8 % gestiegen.

Spezielle Preistreiber, in %		Spezielle Preissenker, in %	
Wohnungsmiete	5,9	Gas, Arbeitspreis	-25,9
Flugticket	14,3	Dieseltreibstoff	-6,0
Zahnarztleistung	12,9	Fernseh-Kombigebühr	-33,1
Elektrischer Strom, Arbeitspreis	4,6	Mobiltelefonie	-11,9
Betriebskosten, Mietwohnung	3,1	Fernheizung, Arbeitspreis	-11,2

Quelle: Statistik Austria, Inflationsrate im August 2024 im Vergleich zum Vorjahr.

## Arbeitsmarkt

Arbeitsmarktzahlen werden monatlich veröffentlicht - hier sind die letzten verfügbaren Werte angeführt: Im Juli 2024 stieg die Beschäftigung im Vorjahresvergleich um vernachlässigbare 10.000 (+0,2 %). Die Beschäftigung in Österreich stagniert, während Bevölkerung und Arbeitskräftepotential wachsen.

Die geringfügige Beschäftigung ist gegenüber dem Vorjahr um 14.000 auf 348.000 (+2,5 %) gestiegen. Wenn wir das mit den insgesamt 10.000 neuen Beschäftigungsverhältnissen gegenrechnen, sehen wir, dass ohne geringfügige Anstellungen die Beschäftigung sogar zurückgegangen wäre.

Die Zahl der Arbeitslosen und Schulungsteilnehmenden lag im Juli 2024 mit 342.000 deutlich über dem Vorjahreswert (+31.000 oder 10 %), und knapp über dem Vorpandemie-Wert von Juli 2019 (340.000, nicht in der Tabelle abgebildet).

Die Zahl der beim AMS gemeldeten offenen Stellen ist gegenüber dem Vorjahresmonat um knapp 19.000 (- 17 %) gefallen. Der Stellenandrang, also die Zahl der Arbeitslosen je offener Stelle ist gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen, von 2,73 Arbeitslosen und Schulungsteilnehmenden im Juli 2022 auf 3,62 in diesem Jahr.

Die hier angeführten Zahlen beinhalten bei den Arbeitslosen auch die Schulungsteilnehmenden, bei den Beschäftigten werden die Karenz-/Kindergeldbezieher:innen und die Präsenzdienere, deren Beschäftigungsverhältnis aufreht ist, nicht mitgezählt. Die hier berechnete Arbeitslosenquote ist daher größer als die vom AMS ausgewiesene, und die Differenz ist bei den Frauen größer als bei den Männern. Die Zahl der Arbeitslosen je offener Stelle ist aus demselben Grund höher als die vom AMS ausgewiesene.

Arbeitsmarkt		Jul.20	Jul.21	Jul.22	Jul.23	Jul.24
Unselbständig Beschäftigte ohne Karenzierte und Präsenzdienere	Frauen	1.692.372	1.740.406	1.779.497	1.809.148	1.830.483
	Männer	2.032.908	2.085.727	2.123.256	2.149.244	2.138.071
	∑	3.725.280	3.826.136	3.902.753	3.958.293	3.968.554
	Δ in %	-2,06%	2,71%	2,00%	1,42%	0,02%
Geringfügig Beschäftigte	Frauen	198.708	204.058	204.970	205.016	209.100
	Männer	126.452	127.958	127.854	129.929	139.619
	∑	325.160	332.016	332.824	334.945	348.719
	Δ in %	-4,55%	2,11%	0,24%	0,5%	2,5 %
Arbeitslose inkl. Schulungsteilnehmer:innen	Frauen	208.330	167.037	141.681	145.923	158.511
	Männer	224.209	176.902	154.966	164.659	183.258
	∑	432.539	343.939	296.647	310.582	341.769
	Δ in %	33,00%	-20,48%	-15,94%	4,70%	10,04 %
Arbeitslosenquote inkl. Schulungsteilnehmer:innen (lt AMS) in %	Frauen	10,60%	8,48%	7,15%	7,25%	7,97%
	Männer	9,90%	7,79%	6,78%	7,09%	7,89%
	Gesamt	10,22%	8,11%	6,95%	7,16%	7,9%
Offene Stellen	∑	65.004	112.949	137.826	113.817	94.504
Jobandrang, Arbeitslose und Schulungsteilnehmer:innen je offener Stelle (lt. AMS)	∑	6,65	3,05	2,15	2,73	3,62

Quelle: AMiS Datenbank, Hauptverband der Sozialversicherungsträger, AMS, eigene Berechnungen

### 3 BRANCHENSAMPLE

Der vorliegende Branchenreport behandelt die wirtschaftliche Lage der Verarbeiter von Produkten aus Papier und Karton. Als Quellenmaterial wurden Jahresabschlüsse von Kapitalgesellschaften, Daten des Wirtschaftsforschungsinstitutes (WIFO) und der Statistik Österreich herangezogen. Die betriebswirtschaftliche Untersuchung der Arbeiterkammer analysiert die PROPAK-Branche anhand einer Bilanzbranchenanalyse. Dafür werden veröffentlichte Jahresabschlüsse von Kapitalgesellschaften herangezogen, die ihren Umsatz ausweisen.

Insgesamt wurden 15 Unternehmen analysiert, die 2023 einen Umsatz von 1.317,0 Mio. Euro erzielten (ca. 47,3 % der Branche<sup>1</sup>). Mit 3.205 Mitarbeiter:innen haben sie einen Beschäftigtenanteil an der Branche von rund 37 %. Es wird die Ertragslage, die Kostensituation und die finanzielle Stabilität (Eigenkapitalausstattung und Entschuldungsdauer) untersucht. Außerdem wird auf die Ausschüttungspolitik, das Investitionsverhalten und die Produktivitätsentwicklung der Unternehmen eingegangen. Ergänzt wird der Branchenreport um die aktuelle Wirtschaftslage in Österreich mit den relevanten Konjunkturindikatoren.

Nachfolgende Unternehmen wurden im Rahmen des AK Branchenreports untersucht.

Unternehmen	Firmenbuchnummer	Geschäftstätigkeit
"Altesses" Zigarettenhüllenerzeugung und Papierverarbeitung GmbH	121261a	Erzeugung von sowie Großhandel mit Zigarettenhülsen und Zigarettenpapier (zum Selbstdrehen);
DONAUWELL Wellpappe VerpackungsgmbH	81334i	Herstellung von und Großhandel mit Verpackungen aus Wellpappe;
Format Werk GmbH	298532v	Erzeugung von Schreibwaren und Bürobedarf aus Papier
MM Neupack GmbH	49312v	Erzeugung von Verpackungen wie z.B. Faltschachteln;
MM Premium Vienna GmbH	92108d	
Mondi Coating Zeltweg GmbH	211312d	PE-, PP- (Co)-Extrusionsbeschichtung von Papier und Karton, Kaschierungen mit Aluminiumfolien, Verpackungen für flüssige Lebensmittel, Verbundstoffe, Beschichtungen mit Coex-Technik, Flexorasterdruck bis 9 Farben und UV-Druck;
Mondi Grünburg GmbH	161297b	Erzeugung von Verpackungsmaterial, Großhandel mit Verpackungsmaterial, Druckerei
Mondi Korneuburg GmbH	63927k	Herstellung und Vertrieb von Verpackungen aus Kunststofffolien
Mondi Release Liner Austria GmbH	152224i	Herstellung und Vertrieb von beschichteten Papieren und Folien (Silikonbeschichtungen, Thermopapiere, Verpackungspapiere)
Mosburger GmbH	93397z	Fabrikmäßige Erzeugung und Großhandel mit Wellpappe und Wellpappeverpackungen;
Offsetdruckerei Schwarzach GmbH	41723h	Offsetdruck, Erzeugung von Faltschachteln und Etiketten
Paul & Co Austria GmbH & Co KG	332197a	Erzeugung von Runddosen z.B. für Getränke- und Schmuckartikel, Baurohre
SIG combibloc GmbH&CoKG	240335i	Herstellung von Vertrieb von Getränkekartonverpackungen für flüssige und pastöse Nahrungsmittel
Steirerpack GmbH	79280p	Herstellung und Vertrieb von Verpackungen, Wellpappe und Kartontagen
Ulrich Etiketten GmbH	89306h	Produktion von Selbstklebeetiketten, Spezialetiketten und Folien

Quelle: AK Bilanzdatenbank

<sup>1</sup> Die WKO erfasst in ihrem Branchenreport zur PROPAK eine größere Anzahl von Unternehmen. Unter den Mitgliedsunternehmen des Fachverbands PROPAK und Vereinigung PROPAK Austria finden sich auch Betriebe wie etwa Beiersdorf GesmbH oder FunderMax GmbH, deren Hauptgeschäft nicht die Verarbeitung aus Produkten aus Papier und Karton ist. Vgl. „2023/24 PROPAK Branchenreport“, WKO, <https://www.propak.at/images/2024/Branchenreport/propak-branchenreport-2023-24.pdf>, S. 30-31. In diesem Branchenreport werden nur Unternehmen erfasst, die vordergründig der PROPAK Industrie angehören.

## 4 AK BRANCHENMONITOR

### Umsatzerlöse und Betriebsleistung

in T€	2021	2022	2023	Δ in %
Umsätze	1.233.652	1.385.672	1.317.039	-4,95
Ordentliche Betriebsleistung	1.247.555	1.407.979	1.306.706	-7,19

Quelle: AK Bilanzdatenbank

Die Umsätze der untersuchten 15 PROPAK-Unternehmen sanken im Jahr 2023 gegenüber dem Vorjahr um -4,95 % und liegen in Summe bei 1.317,0 Mio. Euro. Die Betriebsleistung (inkl. Lagerveränderungen und sonstige Erträge) ging gegenüber dem Vorjahr um 7,19 % zurück und liegt in Summe bei 1.306,7 Mio. Euro. Damit erzielten die untersuchten 15 Unternehmen ca. 43,2 % des gesamten Branchenumsatzes.

Laut Branchenreport 2023/24 des Fachverbandes PROPAK der WKO ging die Produktionsmenge der 87 Unternehmen im Fachverband um -8,6 % auf 1,1 Mio. Tonnen zurück. Die Umsätze gingen nach einem Zuwachs im Vorjahr ebenfalls um -8,7 % auf rund 2,8 Mrd. Euro zurück. Diese Rückgänge zeigen sich in unterschiedlichem Ausmaß auch in allen PROPAK Produktgruppen (Wellpappe/Wellpappeverpackungen, Faltschachteln/Vollpappekartonagen, etc.).<sup>1</sup>

### Umsatzerlöse

Umsätze, in T€	2021	2022	2023	Δ in %
Branchensumme	1.233.652	1.385.672	1.317.039	-4,95
SIG combibloc GmbH&CoKG	307.444	303.460	308.343	1,61
Mosburger GmbH	194.705	231.117	195.011	-15,62
Mondi Coating Zeltweg GmbH	92.586	125.785	126.390	0,48
Mondi Korneuburg GmbH	93.157	104.942	116.578	11,09
Offsetdruckerei Schwarzach GmbH	82.091	85.090	82.117	-3,49
MM Premium Vienna GmbH	76.456	79.385	76.100	-4,14
MM Neupack GmbH	60.668	74.395	74.149	-0,33
"Altesses" Zigarettenhüllenerzeugung und Papierverarbeitung GmbH	63.104	60.332	62.482	3,56
Mondi Release Liner Austria GmbH	56.196	72.434	61.105	-15,64
DONAUWELL Wellpappe VerpackungsgmbH	57.563	72.165	60.658	-15,95
Mondi Grünburg GmbH	52.784	59.636	45.129	-24,33
Ulrich Etiketten GmbH	36.424	42.607	41.428	-2,77
Format Werk GmbH	20.160	24.182	26.072	7,82
Paul & Co Austria GmbH & Co KG	20.402	26.831	23.747	-11,49
Steirerpack GmbH	19.912	23.311	17.730	-23,94

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Die Detailbetrachtung der Umsätze der 15 PROPAK-Betriebe zeigt eine eher negative Entwicklung mit positiven Ausnahmen. Fünf der 15 Unternehmen konnten im Jahr 2023 eine Umsatzsteigerung verzeichnen. Zehn Unternehmen verzeichneten Umsatzrückgänge, wobei bei sechs Unternehmen ein zweistelliges Umsatzminus eingefahren wurde.

<sup>1</sup> 2023/24 PROPAK Branchenreport, WKO, <https://www.propak.at/images/2024/Branchenreport/propak-branchenreport-2023-24.pdf> (Seite 4)

## EBIT und EBIT-Quote

EBIT bedeutet „Earnings before Interest and Tax“, übersetzt „Ergebnis vor Zinsen und Steuern“. Der ordentliche Betriebserfolg (EBIT) ist das Ergebnis des operativen Geschäfts. Wird der Betriebserfolg (EBIT) um aperiodische und einmalige Erträge und Aufwendungen bereinigt, ergibt sich der „ordentliche Betriebserfolg“ (ordentliche EBIT).

Die ordentliche EBIT-Quote stellt den prozentuellen Anteil des ordentlichen EBIT an der Betriebsleistung dar.

Berechnung: ordentlicher Betriebserfolg/ordentliche Betriebsleistung\*100

Die operativen Ergebnisse der untersuchten 15 PROPAK-Unternehmen liegen in Summe bei 128,7 Mio. Euro und erhöhen sich somit im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 14,2 %. Die Betrachtung der einzelnen Unternehmen zeigt, dass die Entwicklung des EBIT sehr unterschiedlich verlief. Während acht Unternehmen den Betriebserfolg (EBIT) zum Teil deutlich steigern konnten, verzeichneten sieben Unternehmen deutliche Einbrüche der EBIT. Die Steirerpack GmbH und die Mondi Grünburg GmbH verzeichneten im Jahr 2023 einen negativen Betriebserfolg.

## EBIT laut Jahresabschluss

EBIT, in T€	2021	2022	2023	Δ	Δ in %
Branchensumme	115.603	112.704	128.669	15.965	14,17
SIG combibloc GmbH&CoKG	38.262	24.870	31.568	6.698	26,93
Mosburger GmbH	9.924	15.179	22.666	7.487	49,32
Mondi Korneuburg GmbH	13.775	12.410	17.123	4.713	37,98
Mondi Coating Zeltweg GmbH	7.523	14.124	15.037	913	6,46
"Altesse"Zigarettenhüllenerzeugung und Papierverarbeitung GmbH	16.838	14.113	10.998	-3.115	-22,07
DONAUWELL Wellpappe VerpackungsgmbH	6.357	7.169	10.191	3.022	42,15
MM Neupack GmbH	1.087	4.216	6.178	1.962	46,54
MM Premium Vienna GmbH	3.022	3.094	5.267	2.173	70,23
Offsetdruckerei Schwarzach GmbH	6.645	5.693	2.983	-2.710	-47,60
Ulrich Etiketten GmbH	5.013	1.468	2.759	1.291	87,94
Mondi Release Liner Austria GmbH	3.293	4.723	1.700	-3.023	-64,01
Format Werk GmbH	1.126	1.467	1.373	-94	-6,41
Paul & Co Austria GmbH & Co KG	1.368	2.661	1.257	-1.404	-52,76
Steirerpack GmbH	-206	9	-111	-120	
Mondi Grünburg GmbH	1.576	1.508	-320	-1.828	

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

## Ordentliche EBIT-Quote

Bei der ordentlichen EBIT-Quote laut AK Berechnung werden außerordentliche Erträge und Aufwendungen herausgerechnet. Im Jahr 2023 weisen zwei der 15 Unternehmen eine negative EBIT-Quote auf: Die Steirerpack GmbH und die Mondi Grünburg GmbH. Der Branchendurchschnitt mit einer ordentlichen EBIT-Quote von 8,9 % liegt um 1,1 Prozentpunkte über dem Vorjahr.

ordentliche EBIT-Quote, in %	2021	2022	2023
Branchendurchschnitt	8,69	7,81	8,91
"Altesse"Zigarettenhüllenerzeugung und Papierverarbeitung GmbH	26,67	23,54	17,37
DONAUWELL Wellpappe VerpackungsgmbH	10,92	9,84	16,62
Mondi Korneuburg GmbH	14,49	9,46	14,85
Mondi Coating Zeltweg GmbH	8,03	10,73	12,17
SIG combibloc GmbH&CoKG	12,17	8,28	9,93
MM Neupack GmbH	0,29	5,50	8,21
Ulrich Etiketten GmbH	3,12	5,86	7,18
MM Premium Vienna GmbH	3,89	3,75	7,17
Mosburger GmbH	4,92	6,36	5,94
Format Werk GmbH	5,52	5,31	5,25
Paul & Co Austria GmbH & Co KG	7,10	9,81	5,24
Offsetdruckerei Schwarzach GmbH	6,62	5,10	3,55
Mondi Release Liner Austria GmbH	5,72	6,27	2,92
Steirerpack GmbH	-1,03	0,04	-0,62
Mondi Grünburg GmbH	1,63	2,39	-1,15

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

## Aufwandsstruktur

Aufwandspositionen in Prozent der Betriebsleistung ermöglichen einen Vergleich innerhalb von Branchen, unabhängig vom absoluten Betrag. Dabei werden außerordentliche Erträge und Aufwendungen herausgerechnet.

Materialaufwand: Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffverbrauch, Energieverbrauch, Handelswareinsatz

Bezogene Leistungen: Fremdleistungen von Dritten, Zeitarbeitskräfte

Personalaufwand: Bruttolöhne und -gehälter (inklusive Überstunden, Zulagen, Sonderzahlungen, Veränderung Personalarückstellungen), Sozialabgaben, sonstige Sozialaufwendungen

Abschreibungen: Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögen

Sonstiger Betriebsaufwand: Betrieb, Vertrieb und Verwaltung, Instandhaltung, Versicherung, Kfz-Betriebsaufwand, Rechts- und Beratungskosten, Mietaufwand, Leasing, Marketing etc.

Aufwandsanteile in % der ordentlichen Betriebsleistung	2021	2022	2023
Betriebsleistung	100,00	100,00	100,00
- Materialaufwand	57,43	61,20	56,30
- bezogene Leistungen	1,61	1,33	0,92
- Personalaufwand	17,23	15,23	17,74
- Abschreibungen	2,93	2,79	3,03
- sonstiger Betriebsaufwand	12,11	11,64	13,12
= ordentliche EBIT-Quote	8,69	7,81	8,91

Quelle: AK-Bilanzdatenbank, \*ordentlicher Betriebserfolg in % der ordentlichen Betriebsleistung

Wie schon in den Vorjahren stellen die Material- und Energieaufwendungen den weitaus größten Kostenfaktor dar. Der Anteil dieser an der Betriebsleistung ging jedoch gegenüber dem Jahr 2022 auf 56,3 % zurück. Hauptgrund dafür sind die niedrigeren Energiekosten. Auch die gesunkenen Rohstoffkosten (siehe Tabelle Erzeugerpreisindex unten) wirken sich auf den geringeren Materialaufwand aus. Die Personalaufwendungen steigen anteilig an der Betriebsleistung auf 17,7 %, was einem Anstieg von 2,5 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der sonstige Betriebsaufwand steigt von 11,6 % auf 13,1 % an. Die ordentliche EBIT-Quote konnte um 1,1 Prozentpunkte auf 8,9 % gesteigert werden.

Erzeugerpreisindex	Jän 23	Feb 23	Mrz 23	Apr 23	Mai 23	Jun 23	Jul 23	Aug 23	Sep 23	Okt 23	Nov 23	Dez 23
Papier, Karton, Pappe	165,8	161,3	156,3	152,3	148,5	145,5	142,5	139,8	138,5	136,0	134,7	133,1
Zeitungsdruckpapier, in Rollen oder Bogen	212,7	208,2	190,7	189,5	176,8	166,7	162,7	162,0	161,5	161,5	160,6	158,9
Andere grafische Papiere und Pappen	175,3	173,7	167,5	165,1	162,8	158,4	155,1	151,6	150,5	148,6	146,8	145,5
Wellpappenrohpapier	145,0	132,4	122,0	115,5	110,2	108,5	108,4	107,2	106,5	104,9	103,3	101,5
Wellpapier aus Altpapier, sonstiges Wellpapier	144,0	128,7	117,9	110,1	104,7	103,4	103,4	102,6	101,3	98,9	97,3	96,5
Testliner weder gestrichen noch überzogen	146,3	136,8	126,9	122,1	117,0	114,8	114,5	112,9	112,8	112,1	110,7	107,6
Papier weder gestrichen noch überzogen	176,5	169,8	166,2	161,1	155,1	153,8	151,2	150,4	148,6	147,2	144,7	142,7

Quelle: Statistisches Bundesamt Deutschland, zitiert nach [www.papierindustrie.de](http://www.papierindustrie.de), Tabelle: Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte, 2015= 100<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Erzeugerpreisindex, Statistisches Bundesamt, zitiert nach [www.papierindustrie.de](http://www.papierindustrie.de): [https://www.papierindustrie.de/fileadmin/0002-PAPIERINDUSTRIE/07\\_Dateien/1\\_Statistik/2023/12\\_2023\\_Erzeugerpreisindex\\_StaBu.pdf](https://www.papierindustrie.de/fileadmin/0002-PAPIERINDUSTRIE/07_Dateien/1_Statistik/2023/12_2023_Erzeugerpreisindex_StaBu.pdf)

## Jahresüberschuss

Der Jahresüberschuss ist der gesamte Gewinn eines Geschäftsjahres und erhöht bzw. vermindert (Jahresfehlbetrag) das Eigenkapital des Unternehmens - abgesehen von Kapitalzuführungen und Dividendenausschüttung.

Insgesamt erwirtschafteten die 15 untersuchten PROPAK-Unternehmen im Jahr 2023 einen Jahresüberschuss von 104,2 Mio. Euro. Wie schon beim EBIT ist die Entwicklung unter den untersuchten Unternehmen heterogen: während acht Unternehmen zum Teil sehr deutliche Zuwächse erwirtschaften konnten, verringerte sich der Jahresüberschuss bei sieben Unternehmen deutlich. Die Steirerpack GmbH rutschte nach einem Jahresfehlbetrag im Vorjahr noch deutlicher in die Verlustzone. 13 der 15 Unternehmen konnten einen positiven Jahresüberschuss vorweisen.

Jahresüberschuss, in T€	2021	2022	2023	Δ	Δ in %
Branchensumme	112.557	81.860	104.170	22.310	27,25
SIG combibloc GmbH&CoKG	38.014	24.563	31.825	7.262	29,56
Mosburger GmbH	24.162	4.295	18.629	14.334	333,74
Mondi Korneuburg GmbH	10.129	9.115	12.657	3.542	38,86
Mondi Coating Zeltweg GmbH	5.691	10.297	11.681	1.384	13,44
"Altesse"Zigarettenhüllenerzeugung und Papierverarbeitung GmbH	12.617	10.568	8.701	-1.867	-17,67
DONAUWELL Wellpappe VerpackungsgmbH	4.674	5.011	7.584	2.573	51,35
MM Neupack GmbH	888	3.039	3.940	901	29,65
MM Premium Vienna GmbH	2.349	2.294	3.265	971	42,33
Ulrich Etiketten GmbH	3.811	1.251	1.977	726	58,03
Offsetdruckerei Schwarzach GmbH	4.919	3.547	1.532	-2.015	-56,81
Paul & Co Austria GmbH & Co KG	1.373	2.653	1.294	-1.359	-51,23
Mondi Release Liner Austria GmbH	2.353	3.408	965	-2.443	-71,68
Format Werk GmbH	818	1.015	799	-216	-21,28
Steirerpack GmbH	-234	-64	-197	-133	207,81
Mondi Grünburg GmbH	993	868	-482	-1.350	

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

## Jahresüberschuss-Quote

Die Jahresüberschuss-Quote berechnet sich aus dem Jahresüberschuss im Verhältnis zur ordentlichen Betriebsleistung und stellt somit die Gewinnmarge nach Steuern dar.

Die Betrachtung der einzelnen Unternehmen zeigt, dass vier Unternehmen eine zweistellige Gewinnquote erwirtschaften konnten. Zwei Unternehmen (Mondi Grünburg GmbH und Steirerpack GmbH) liegen 2023 im negativen Bereich. Insgesamt stieg die Jahresüberschuss-Quote auf rund 8,0 %.

Jahresüberschuss, in %	2021	2022	2023
Branchendurchschnitt	9,02	5,81	7,97
"Altesse"Zigarettenhüllenerzeugung und Papierverarbeitung GmbH	19,98	17,64	13,74
DONAUWELL Wellpappe VerpackungsgmbH	8,04	6,92	12,48
Mondi Korneuburg GmbH	10,67	8,33	10,98
SIG combibloc GmbH&CoKG	12,22	8,07	10,27
Mosburger GmbH	12,28	1,85	9,59
Mondi Coating Zeltweg GmbH	6,09	7,82	9,46
Paul & Co Austria GmbH & Co KG	6,58	9,78	5,39
MM Neupack GmbH	1,46	4,09	5,35
Ulrich Etiketten GmbH	10,41	2,93	4,76
MM Premium Vienna GmbH	3,03	2,87	4,47
Format Werk GmbH	4,13	3,78	3,16
Offsetdruckerei Schwarzach GmbH	5,87	3,98	1,88
Mondi Release Liner Austria GmbH	4,11	4,53	1,66
Mondi Grünburg GmbH	1,86	1,45	-1,08
Steirerpack GmbH	-1,17	-0,27	-1,10

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

## Gewinnausschüttungen und Dividenden

Gewinnausschüttungen sind Zahlungen, die im auf den Bilanzstichtag folgenden Jahr an die Eigentümer und Muttergesellschaften abfließen. Hier werden Ausschüttungen von Kapitalgesellschaften und Ergebnisabfuhren von Kapitalgesellschaften gleichgestellter Personengesellschaften berücksichtigt, sofern bereits ein Ergebnisverwendungsbeschluss oder ein Ergebnisverwendungsvorschlag für das Abschlussjahr vorliegt. In den Vorjahren wird die reale Gewinnverwendung, welche sich aus dem fehlenden Gewinnvortrag ergibt, berücksichtigt.

Die Ausschüttungsquote zeigt, wie viel Prozent des erwirtschafteten Jahresüberschusses im Folgejahr an die Eigentümer abgeführt wird. Es werden nur Unternehmen berücksichtigt, die einen positiven Jahresüberschuss erwirtschaftet haben oder trotz eines Jahresfehlbetrages eine Ausschüttung vornehmen.

Ausschüttungen = Ausschüttungen gemäß Gewinnverwendungsvorschlag bzw. Beschluss der Haupt- oder Generalversammlung + Ergebnisabfuhren \* 100 / Jahresüberschuss des Bilanzjahres

Von den Gewinnen des Jahres 2023 werden von 60 % (2022: 86,7 %) der Unternehmen Ausschüttungen und Ergebnisabfuhren von in Summe 100,6 Mio. Euro vorgenommen. Damit stieg die ausgeschüttete Summe im Vergleich zu 2022 um 30,7 %. Vier Unternehmen, die im Vorjahr noch eine Dividende an die Eigentümer auszahlten, verzichteten im Jahr 2023 auf eine Ausschüttung.

Geplante Ausschüttung inklusive Ergebnisabfuhr, in T€	2021	2022	2023	Δ in %
Branchensumme	84.230	76.974	100.569	30,65
SIG combibloc GmbH&CoKG	38.014	24.563	31.825	29,56
Mosburger GmbH	15.000	10.000	30.000	200,00
Mondi Korneuburg GmbH	9.700	8.601	15.000	74,40
Mondi Coating Zeltweg GmbH	4.699	8.000	9.800	22,50
MM Premium Vienna GmbH	2.349	2.300	5.000	117,39
MM Neupack GmbH	800	3.001	3.900	29,96
DONAUWELL Wellpappe VerpackungsgmbH	2.000	2.001	3.000	49,93
Paul & Co Austria GmbH & Co KG	3.932	4.026	1.294	-67,86
Format Werk GmbH	629	750	750	0,00
Mondi Release Liner Austria GmbH	2.150	2.801	0	-100,00
Mondi Grünburg GmbH	1.401	1.299	0	-100,00
Offsetdruckerei Schwarzach GmbH	3.556	1.020	0	-100,00
"Altesse"Zigarettenhüllenerzeugung und Papierverarbeitung GmbH	0	0	0	
Steirerpack GmbH	0	0	0	
Ulrich Etiketten GmbH	0	8.612	0	-100,00

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

## Ausschüttungsquote

Die Ausschüttungsquote zeigt an, wie viel Prozent des erwirtschafteten Jahresüberschusses im Folgejahr an die Eigentümer abgeführt wird. Berechnung: Beschlossene Ausschüttungen/positive Jahresüberschüsse\*100

Neben den Ausschüttungen in absoluten Zahlen ist zur Analyse des Ausschüttungsniveaus die effektive Ausschüttungsquote ein zusätzlicher Indikator. Die durchschnittliche Ausschüttungsquote steigt 2023 leicht von rund 94,0 % auf 95,9 % und liegt damit auf hohem Niveau. Drei Unternehmen schütteten mehr als 100 % des Jahresüberschusses aus.

Ausschüttungsquote, in %	2021	2022	2023
Branchendurchschnitt	74,68	93,96	95,92
Mosburger GmbH	62,08	232,83	161,04
MM Premium Vienna GmbH	100,00	100,26	153,14
Mondi Korneuburg GmbH	95,76	94,36	118,51
SIG combibloc GmbH&CoKG	100,00	100,00	100,00
Paul & Co Austria GmbH & Co KG	286,38	151,75	100,00
MM Neupack GmbH	90,09	98,75	98,98
Format Werk GmbH	76,89	73,89	93,87
Mondi Coating Zeltweg GmbH	82,57	77,69	83,90
DONAUWELL Wellpappe VerpackungsgmbH	42,79	39,93	39,56
Mondi Release Liner Austria GmbH	91,37	82,19	0,00
Mondi Grünburg GmbH	141,09	149,65	0,00
Offsetdruckerei Schwarzach GmbH	72,29	28,76	0,00
"Altesse"Zigarettenhüllenerzeugung und Papierverarbeitung GmbH	0,00	0,00	0,00
Steirerpack GmbH	0,00	0,00	0,00
Ulrich Etiketten GmbH	0,00	688,41	0,00

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

## Eigenkapital

Das Eigenkapital ist das Fundament der betrieblichen Finanzierung und steht dem Unternehmen dauerhaft zur Verfügung. Es hat in Krisenzeiten zur Abdeckung von Verlusten hohe Bedeutung. Die Höhe der erforderlichen Eigenkapitalquote ist von der Branche, vom Geschäftsrisiko und der Anlagenintensität eines Unternehmens abhängig. Das Eigenkapital für Kapitalgesellschaften gemäß § 224 Abs 3 UGB setzt sich aus dem Nennkapital, den Kapitalrücklagen, den Gewinnrücklagen und dem Bilanzgewinn zusammen. Das Eigenkapital lt AK wird um die Investitions- und Baukostenzuschüsse aus öffentlichen Mitteln und die Einlagen atypischer Stiller Gesellschafter ergänzt. (Hinweis: Die Zuschüsse stellen, formell gesehen, weder Eigen- noch Fremdkapital dar, dennoch werden sie dem betriebswirtschaftlichen Eigenkapital zugerechnet, weil – bei Einhaltung der Förderkriterien – keine Rückzahlungsverpflichtung besteht.)

Berechnung:  $\text{Eigenkapital} / \text{Gesamtkapital} * 100$

Die Eigenkapitalquote blieb im Jahr 2023 nahezu konstant und liegt nach 52,4 % im Jahr 2022 bei 52,5 %. Die PROPAK-Unternehmen liegen damit signifikant über dem österreichischen Industriedurchschnitt von 39,9 %. Die Eigenkapitalausstattung kann somit nach wie vor als sehr zufriedenstellend bewertet werden.

Werden die einzelnen Unternehmen betrachtet, so zeigt sich für 2023 folgendes Bild: Sechs der 15 Unternehmen erhöhen ihre Eigenkapitalquoten, während die restlichen neun Unternehmen geringere Quoten aufweisen. 8 von 15 Unternehmen haben 2023 eine sehr stabile Ausstattung mit Eigenkapital von mehr als 40 %. Nur ein Unternehmen (SIG combibloc) verfügt über eine Eigenkapitalquote unter 8 %. Die Ursache für die geringe Eigenkapitalausstattung bei SIG combibloc liegt in der Auflösung sämtlicher Gewinnrücklagen im Jahr 2016 und der jährlich vollständigen Ergebnisabfuhr an die Eigentümer:innen. Obwohl das Unternehmen damit unter die vom Unternehmensreorganisationsgesetz geforderte Mindestquote von 8 % fällt, ist die finanzielle Stabilität gewährleistet, weil die Schweizer Konzernmutter über ausreichend Eigenkapitalreserven verfügt.

Eigenkapitalquote, in %	2021	2022	2023
Branchendurchschnitt	53,77	52,35	52,50
"Altesse"Zigarettenhüllenerzeugung und Papierverarbeitung GmbH	84,94	86,70	85,35
Mosburger GmbH	73,01	70,08	69,51
DONAUWELL Wellpappe VerpackungsgmbH	59,55	49,75	60,90
Offsetdruckerei Schwarzach GmbH	64,93	63,49	55,93
MM Premium Vienna GmbH	39,37	34,65	52,52
Mondi Coating Zeltweg GmbH	35,08	41,48	46,45
MM Neupack GmbH	39,98	38,75	44,96
Format Werk GmbH	45,16	37,17	41,17
Mondi Korneuburg GmbH	36,83	32,09	37,78
Ulrich Etiketten GmbH	52,16	63,47	23,99
Mondi Release Liner Austria GmbH	25,09	22,60	21,34
Mondi Grünburg GmbH	23,67	23,30	18,31
Paul & Co Austria GmbH & Co KG	25,56	32,69	17,15
Steirerpack GmbH	17,32	17,45	16,03
SIG combibloc GmbH&CoKG	4,74	5,45	4,68

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

## Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit

Der ordentliche Cashflow ist der finanzielle Überschuss aus der operativen Geschäftstätigkeit nach Abzug von Zinsen und Steuern und dient zur Beurteilung der Selbstfinanzierungskraft eines Unternehmens. Im Unterschied zum Jahresüberschuss bleiben bei der Cashflow-Rechnung die unbaren Aufwendungen (z.B. Abschreibung, Dotierung langfristiger Rückstellungen) und die unbaren Erträge (z.B. Auflösung langfristiger Rückstellungen) außer Betracht. Weiters bleiben außerordentliche Beträge und das Beteiligungsergebnis unberücksichtigt. Der Cashflow steht für Investitionen, Schuldentilgung und Dividendenzahlung zur Verfügung.

Die Cashflow-Quote zeigt an, wie viel Euro Cashflow mit 100 € Umsatz erwirtschaftet werden konnten.

Berechnung: ordentlicher Cashflow nach Zinsen und Steuern/ordentliche Betriebsleistung\*100

Die Selbstfinanzierungssituation der untersuchten PROPAK-Unternehmen, gemessen am ordentlichen Cashflow nach Zinsen und Steuern, verbessert sich 2023 auf das Niveau von 2021. Die Cashflow-Quote - ordentlicher Cashflow in % der Betriebsleistung - liegt bei 9,9 %. Auch bei der Cashflow-Quote ist die Entwicklung in der Branche heterogen: Während sechs Unternehmen die Quote zum Teil deutlich steigern können, verzeichneten neun Unternehmen einen Rückgang.

Cashflow-Quote, in %	2021	2022	2023
Branchendurchschnitt	9,93	8,66	9,90
DONAUWELL Wellpappe VerpackungsgmbH	11,25	11,11	17,55
"Altesse"Zigarettenhüllenerzeugung und Papierverarbeitung GmbH	23,61	21,89	17,21
Mondi Korneuburg GmbH	14,89	9,88	14,18
SIG combibloc GmbH&CoKG	13,87	9,15	11,47
Offsetdruckerei Schwarzach GmbH	11,63	10,49	10,45
Mondi Coating Zeltweg GmbH	6,68	8,09	10,10
MM Neupack GmbH	2,35	6,36	9,48
Ulrich Etiketten GmbH	-4,65	10,69	9,02
Paul & Co Austria GmbH & Co KG	7,81	10,77	7,20
Format Werk GmbH	9,53	7,77	7,17
MM Premium Vienna GmbH	5,25	4,47	6,64
Mosburger GmbH	6,91	7,07	5,71
Mondi Release Liner Austria GmbH	7,39	6,63	5,10
Mondi Grünburg GmbH	7,09	4,65	4,05
Steirerpack GmbH	1,09	0,43	0,15

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

## Fiktive Verschuldungsdauer

Die fiktive Entschuldungsdauer zeigt, wie oft der Cashflow des Geschäftsjahres verdient werden müsste, um die Nettoverschuldung (Fremdkapital – liquide Mittel – Wertpapiere) theoretisch abzubauen. Dies unter der Annahme, dass keine Investitionen getätigt werden. Nach § 24 URG Unternehmensreorganisationsgesetz wird ein Sanierungsbedarf vermutet, wenn die fiktive Schuldentilgungsdauer höher als 15 Jahre und die Eigenkapitalquote unter 8 % ist. Bei der AK-Berechnung werden außerordentliche Erträge und Beteiligungserträge nicht einbezogen.

Die Nettoverschuldung der PROPAK-Unternehmen sank im Jahr 2023 auf 424,5 Mio. Euro. Dies ist ein Rückgang um -4,7 % gegenüber dem Vorjahr. Der ordentliche Cashflow nach Zinsen und Steuern erhöhte sich 2023 um 6,1 % auf 129,4 Mio. Euro.

in T€	2021	2022	2023
Nettoverschuldung	382.776	445.481	424.481
Ordentlicher Cashflow nach Zinsen und Steuern	123.857	121.933	129.419

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Die Einzelbetrachtung bestätigt das positive Durchschnittsergebnis. Nur eines der betrachteten Unternehmen überschreitet den kritischen Wert von 15 Jahren laut Unternehmensreorganisationsgesetz (URG). Gleichzeitig verfügt das Unternehmen jedoch über eine ausreichende Ausstattung mit Eigenkapital (16 %) und ist daher kein Sanierungsfall nach § 24 URG.

Fiktive Verschuldungsdauer, in Jahren, AK-Berechnung	2021	2022	2023
Branchendurchschnitt	3,09	3,65	3,28
"Altesse"Zigarettenhüllenerzeugung und Papierverarbeitung GmbH	-0,01	-0,36	-0,25
DONAUWELL Wellpappe VerpackungsgmbH	0,20	2,10	0,71
Mondi Coating Zeltweg GmbH	2,84	2,08	0,99
SIG combibloc GmbH&CoKG	1,37	2,07	1,72
MM Premium Vienna GmbH	5,89	8,21	2,26
Mondi Korneuburg GmbH	2,98	4,70	2,82
Paul & Co Austria GmbH & Co KG	2,03	1,49	3,30
MM Neupack GmbH	20,63	7,22	3,92
Offsetdruckerei Schwarzach GmbH	2,74	3,30	4,36
Format Werk GmbH	3,90	5,54	5,46
Ulrich Etiketten GmbH		1,67	6,52
Mondi Release Liner Austria GmbH	4,75	5,73	7,38
Mondi Grünburg GmbH	5,92	8,03	12,16
Mosburger GmbH	8,62	8,00	12,49
Steirerpack GmbH	13,40	28,57	79,48

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

## Investitionen

Investitionen sind Zukäufe zum Anlagevermögen. Da sie die Zukunft des Unternehmens beeinflussen, ist entscheidend in welche Bereiche vorrangig investiert wird. Investitionen in das Sachanlagevermögen betreffen Gebäude, Maschinen, Betriebsausstattung etc. Investitionen in das Finanzanlagevermögen betreffen vor allem Beteiligungen an anderen Unternehmen und Wertpapiere. Investitionen in % des Umsatzes lassen einen Vergleich zwischen Jahren und zwischen Unternehmen zu.

Die Investitionsneigung stellt Investitionen und Abschreibungen gegenüber. Werte um 100 lassen auf Ersatzinvestitionen und Werte deutlich über 100 auf Erweiterungsinvestitionen schließen. Unter 100 wurden nicht einmal die Wertminderungen der Sachanlagen ersetzt. Berechnung:  $\text{Investitionen Sachanlagevermögen} / \text{Abschreibungen auf Sachanlagen} * 100$

Die gesamten Investitionen stiegen im Jahr 2023 deutlich gegenüber 2022 auf 6,9 % der Betriebsleistung. Damit wird der höchste Wert der dreijährigen Betrachtungsperiode erreicht. Der größte Teil der Investitionen sind Sachinvestitionen. Jedoch stiegen die Finanzinvestitionen im Jahr 2023 deutlich an.

Investitionen in % der Betriebsleistung	2021	2022	2023
Sachinvestitionen	5,85	4,55	4,97
Immaterielle Investitionen	0,59	0,19	0,05
Finanzinvestitionen	0,14	0,03	1,86
Investitionen gesamt	6,58	4,77	6,88

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Die Investitionsneigung liegt im Branchenschnitt mit 176,8 % deutlich über 100 % und lassen damit auf Erweiterungsinvestitionen schließen. Acht Unternehmen investierten im Jahr 2023 zum Teil deutlich mehr als an Firmenwerten abgeschrieben wurden. Bei sieben Unternehmen waren die Investitionen geringer als die Abschreibungen.

Investitionsneigung, in %	2021	2022	2023
Branchendurchschnitt	218,97	179,35	176,81
Ulrich Etiketten GmbH	96,02	227,11	1.102,36
Mondi Korneuburg GmbH	96,10	86,59	301,87
MM Neupack GmbH	1.030,24	216,35	246,00
Mosburger GmbH	143,03	142,07	211,38
Paul & Co Austria GmbH & Co KG	350,23	404,57	192,45
Mondi Release Liner Austria GmbH	137,86	207,69	189,87
Mondi Coating Zeltweg GmbH	72,22	114,61	144,56
SIG combibloc GmbH&CoKG	110,29	117,95	121,00
Mondi Grünburg GmbH	241,00	95,31	94,84
Format Werk GmbH	38,98	43,09	84,00
Steirerpack GmbH	69,59	25,42	77,98
"Altesse"Zigarettenhüllenerzeugung und Papierverarbeitung GmbH	272,81	107,26	72,90
MM Premium Vienna GmbH	218,95	76,63	39,85
Offsetdruckerei Schwarzach GmbH	319,47	119,01	34,47
DONAUWELL Wellpappe VerpackungsgmbH	273,60	814,22	32,75

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

## Beschäftigte

Nach einem Anstieg der Beschäftigtenzahl im Jahr 2022, sank die Mitarbeiter:innenzahl 2023 um rund 3,1 %. Hier lässt sich unter den untersuchten Unternehmen eine eindeutige Tendenz feststellen: nur vier Unternehmen haben ihre Beschäftigtenzahl im Jahr 2023 erhöht, während elf Kapitalgesellschaften den Mitarbeiter:innenstand reduzierten.

Beschäftigte	2021	2022	2023	Δ in %
Branchensumme	3.270	3.306	3.205	-3,08
Mosburger GmbH	594	600	586	-2,33
Offsetdruckerei Schwarzach GmbH	380	403	386	-4,22
SIG combibloc GmbH&CoKG	350	344	333	-3,20
Mondi Korneuburg GmbH	271	277	276	-0,36
MM Premium Vienna GmbH	264	257	241	-6,23
MM Neupack GmbH	242	233	225	-3,43
Mondi Grünburg GmbH	215	215	202	-6,05
Ulrich Etiketten GmbH	198	210	197	-6,19
Mondi Coating Zeltweg GmbH	134	136	138	1,47
"Altesse"Zigarettenhüllenerzeugung und Papierverarbeitung GmbH	144	141	131	-7,09
Mondi Release Liner Austria GmbH	117	126	127	0,79
Format Werk GmbH	95	105	103	-1,90
Steirerpack GmbH	99	96	99	2,34
Paul & Co Austria GmbH & Co KG	85	79	82	3,80
DONAUWELL Wellpappe VerpackungsgmbH	82	84	79	-5,95

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

## Personalaufwand

Berechnung: Personalaufwand ohne Abfertigung und Pension/ordentliche Betriebsleistung\*100

Das AK-Branchenmonitoring zeigt, dass der durchschnittliche Personalaufwand (ohne Abfertigungen und Pensionen), gemessen an der Betriebsleistung, bei 17,2 % liegt. Dies entspricht einem Anstieg von 2 Prozentpunkten gegenüber dem Jahr 2022. Die Einzelbetrachtung zeigt ein sehr differenziertes Bild: Die Personalaufwandstangenten liegen in einer Schwankungsbreite zwischen 8,5 % und 32,9 %.

Personalaufwandstangente, in %	2021	2022	2023
Branchendurchschnitt	16,84	15,20	17,20
Ulrich Etiketten GmbH	33,82	31,43	32,88
Steirerpack GmbH	30,95	26,42	32,76
Mondi Grünburg GmbH	25,61	22,30	30,75
Offsetdruckerei Schwarzach GmbH	29,07	29,04	30,64
Format Werk GmbH	25,42	20,15	24,58
Paul & Co Austria GmbH & Co KG	24,90	18,71	23,82
MM Premium Vienna GmbH	23,48	22,85	22,55
Mosburger GmbH	20,33	17,17	21,79
MM Neupack GmbH	21,47	17,19	18,48
Mondi Korneuburg GmbH	18,00	16,13	17,69
Mondi Release Liner Austria GmbH	13,83	11,50	15,00
"Altessse"Zigarettenhüllenerzeugung und Papierverarbeitung GmbH	13,90	14,12	13,70
DONAUWELL Wellpappe VerpackungsgmbH	9,75	8,15	10,91
Mondi Coating Zeltweg GmbH	10,69	7,76	9,22
SIG combibloc GmbH&CoKG	7,26	7,55	8,50

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

## Wertschöpfung

Die Wertschöpfung ist jener Betrag, der den zugekauften Sach- und Dienstleistungen (Vorleistungen) im betrieblichen Produktionsprozess hinzugefügt wird. Sie stellt den Wertzuwachs im Unternehmen dar.

Die Wertschöpfungsquote zeigt, wie viel von der Betriebsleistung im Unternehmen gemacht wird und hängt von der Fertigungstiefe ab. Ihre Entwicklung lässt auf Preisänderungen bei Vorleistungen und Umsätzen schließen.

Berechnung: ordentliche Betriebsleistung – Materialaufwand – bezogene Leistungen – Betriebsaufwand

Wertschöpfungsquote: ordentliche Wertschöpfung/ordentliche Betriebsleistung\*100

Die Wertschöpfungsproduktivität ist der von den Arbeitnehmer:innen geschaffene Mehrwert und berechnet sich wie folgt: ordentliche Wertschöpfung - ordentlicher Personalaufwand

Die Wertschöpfungsquote steigt im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 4,6 Prozentpunkte auf 30,6 %. Der wichtigste Einflussfaktor für den Rückgang sind die gesunkenen Kosten für Vorleistungen (Karton, Wellpappe, Folien, Energie).

Wertschöpfungsquote, in %	2021	2022	2023
Branchendurchschnitt	28,93	25,98	30,58
MM Premium Vienna GmbH	30,03	29,22	45,86
Ulrich Etiketten GmbH	43,24	42,77	45,37
Offsetdruckerei Schwarzach GmbH	42,93	41,09	43,48
Mondi Korneuburg GmbH	37,07	29,27	36,00
Mondi Grünburg GmbH	32,17	28,29	35,83
Format Werk GmbH	37,13	30,38	35,36
"Altesse"Zigarettenhüllenerzeugung und Papierverarbeitung GmbH	44,59	42,27	35,33
Steirerpack GmbH	32,65	28,09	34,69
DONAUWELL Wellpappe VerpackungsgmbH	24,11	21,97	33,24
Mosburger GmbH	28,91	27,23	31,99
Paul & Co Austria GmbH & Co KG	33,48	30,46	31,64
MM Neupack GmbH	24,30	25,19	30,79
Mondi Coating Zeltweg GmbH	19,97	18,73	22,38
Mondi Release Liner Austria GmbH	22,73	19,97	21,51
SIG combibloc GmbH&CoKG	21,56	17,37	20,69

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

## Pro Beschäftigten Kennzahlen

Die Veränderungsdaten vom Personalaufwand (ohne Abfertigung und Pension), der Wertschöpfung und des Jahresüberschusses pro Kopf zeigen in welchem Ausmaß Produktivitätssteigerungen und Gewinnentwicklungen an die Beschäftigten weitergegeben wurden.

Der Personalaufwand (ohne Aufwand für Abfertigung und Pension) pro Arbeitnehmer:in verzeichnet einen deutlichen Anstieg von 8,3 % auf 70.116 Euro. Damit liegt der Durchschnitt der untersuchten PROPAK-Unternehmen 16,2 % unter dem österreichischen Industriedurchschnitt von 83.766 Euro.

Die durchschnittliche Betriebsleistung pro Arbeitnehmer:in ging im Jahr 2023 um 4,3 % zurück. Der Jahresüberschuss pro Beschäftigte:r stieg 2023 deutlich an, liegt jedoch weiterhin unter dem Niveau von 2021.

Pro Arbeitnehmer:in, in €	2021	2022	Δ in %	2023	Δ in %
Personalaufwand*	64.261	64.727	0,73	70.116	8,33
Wertschöpfung	110.360	110.628	0,24	124.703	12,72
Betriebsleistung	381.515	425.823	11,61	407.740	-4,25
Jahresüberschuss	34.421	24.757	-28,08	32.505	31,29

Quelle: AK-Bilanzdatenbank, \*Personalaufwand ohne Aufwand für Abfertigungen und Pensionen

Die nachfolgenden Tabellen geben einen Einzelunternehmensüberblick bezugnehmend auf die Entwicklung des Personalaufwands, der Betriebsleistung sowie des Jahresüberschusses pro Beschäftigten.

## Personalaufwand pro Kopf

Personalaufwand pro Kopf, in €	2021	2022	2023	Δ in %
Branchendurchschnitt	64.261	64.727	70.116	8,33
DONAUWELL Wellpappe VerpackungsgmbH	69.098	70.250	83.873	19,39
Mondi Coating Zeltweg GmbH	74.537	75.140	82.493	9,79
SIG combibloc GmbH&CoKG	64.526	66.782	79.063	18,39
Mondi Korneuburg GmbH	63.070	63.718	73.870	15,93
Mosburger GmbH	67.310	66.318	72.235	8,92
Paul & Co Austria GmbH & Co KG	61.118	64.241	69.732	8,55
Ulrich Etiketten GmbH	62.510	63.862	69.345	8,59
Mondi Release Liner Austria GmbH	67.718	68.754	68.748	-0,01
MM Premium Vienna GmbH	69.011	71.004	68.378	-3,70
Mondi Grünburg GmbH	63.586	61.944	68.173	10,06
"Altesse"Zigarettenhüllenerzeugung und Papierverarbeitung GmbH	60.938	60.000	66.214	10,36
Offsetdruckerei Schwarzach GmbH	64.066	64.300	64.547	0,38
MM Neupack GmbH	54.025	54.824	60.444	10,25
Format Werk GmbH	53.000	51.524	60.272	16,98
Steirerpack GmbH	62.687	64.390	59.646	-7,37

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

## Betriebsleistung pro Kopf

Betriebsleistung pro Kopf, in €	2021	2022	2023	Δ in %
Branchendurchschnitt	381.515	425.823	407.740	-4,25
SIG combibloc GmbH&CoKG	888.646	884.590	930.511	5,19
Mondi Coating Zeltweg GmbH	696.978	967.713	894.652	-7,55
DONAUWELL Wellpappe VerpackungsgmbH	708.659	861.786	768.924	-10,78
"Altesse"Zigarettenhüllenerzeugung und Papierverarbeitung GmbH	438.465	424.872	483.435	13,78
Mondi Release Liner Austria GmbH	489.650	597.643	458.378	-23,30
Mondi Korneuburg GmbH	350.373	395.014	417.620	5,72
Mosburger GmbH	331.136	386.238	331.488	-14,18
MM Neupack GmbH	251.628	318.953	327.120	2,56
MM Premium Vienna GmbH	293.958	310.774	303.274	-2,41
Paul & Co Austria GmbH & Co KG	245.447	343.291	292.707	-14,73
Format Werk GmbH	208.516	255.724	245.223	-4,11
Mondi Grünburg GmbH	248.279	277.837	221.693	-20,21
Ulrich Etiketten GmbH	184.818	203.219	210.898	3,78
Offsetdruckerei Schwarzach GmbH	220.400	221.412	210.671	-4,85
Steirerpack GmbH	202.556	243.683	182.086	-25,28

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

## Jahresüberschuss pro Kopf

Jahresüberschuss pro Kopf, in €	2021	2022	2023	Δ in %
Branchendurchschnitt	34.421	24.757	32.505	31,29
DONAUWELL Wellpappe VerpackungsgmbH	57.000	59.655	96.000	60,93
SIG combibloc GmbH&CoKG	108.611	71.404	95.571	33,84
Mondi Coating Zeltweg GmbH	42.470	75.713	84.645	11,80
"Altesse"Zigarettenhüllenerzeugung und Papierverarbeitung GmbH	87.618	74.950	66.420	-11,38
Mondi Korneuburg GmbH	37.376	32.906	45.859	39,36
Mosburger GmbH	40.677	7.158	31.790	344,10
MM Neupack GmbH	3.669	13.043	17.511	34,26
Paul & Co Austria GmbH & Co KG	16.153	33.582	15.780	-53,01
MM Premium Vienna GmbH	8.898	8.926	13.548	51,78
Ulrich Etiketten GmbH	19.247	5.957	10.036	68,46
Format Werk GmbH	8.611	9.667	7.757	-19,75
Mondi Release Liner Austria GmbH	20.111	27.048	7.598	-71,91
Offsetdruckerei Schwarzach GmbH	12.945	8.801	3.969	-54,91
Steirerpack GmbH	-2.364	-663	-1.995	200,77
Mondi Grünburg GmbH	4.619	4.037	-2.386	

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

## Glossar

**Betriebsleistung** = Umsatzerlöse +/- Bestandsveränderungen + Eigenleistungen + übrige sonstige betriebliche Erträge – Auflösung Investitionszuschuss, andere Förderungen – übrige außerordentliche betriebliche Erträge (Versicherungsentschädigungen, Kursgewinne etc.)

**Definition:** Während die Umsatzerlöse die Erträge aus den verkauften Produkten und Leistungen sind, stellt die Betriebsleistung das gesamte Produktionsvolumen eines Unternehmens dar.

**EBIT-Quote** = Ordentliches Betriebsergebnis (EBIT) in Prozent der Betriebsleistung

**Definition:** Die EBIT-Marge bzw. die EBIT-Quote stellt das erzielte ordentliche EBIT der Betriebsleistung gegenüber und drückt damit aus, wie ertragsstark das Unternehmen im operativen Bereich ist. Außerordentliche Komponenten (z.B. Erlöse aus Anlagenverkauf) werden aufgrund ihrer verzerrenden Wirkung bei der Berechnung des ordentlichen EBIT nicht miteinbezogen.

**Ausschüttungsquote** = Beschlossene Ausschüttungen für das Bilanzjahr laut Hauptversammlungsbeschlüssen gemessen an den Jahresüberschüssen ausschüttungsfähiger Unternehmen des Bilanzjahres

**Definition:** Diese zeigt, wie viel Prozent des erwirtschafteten Jahresüberschusses im Folgejahr an die EigentümerInnen abgeführt wird.

**Ausschüttungstangente** = Beschlossene Ausschüttungen für das Bilanzjahr laut Hauptversammlungsbeschlüssen gemessen an der Bruttolohn- und Gehaltssumme des Bilanzjahres

**Definition:** Die Ausschüttungstangente stellt die für das Bilanzjahr beschlossenen Ausschüttungen (Einkommen für die AnteilseignerInnen) den Aufwendungen aus Bruttolöhnen und -gehältern (Einkommen der Beschäftigten) des Bilanzjahres gegenüber. Mithilfe dieser Kennzahl wird die Verteilungsentwicklung zwischen Arbeit und Kapital beobachtet.

**Eigenkapitalquote** = Eigenkapital in Prozent des Gesamtkapitals (Bilanzsumme)

**Definition:** Das Eigenkapital ist das Fundament der betrieblichen Finanzierung und steht dem Unternehmen in der Regel dauerhaft zur Verfügung. Es hat für die Krisenfestigkeit des Unternehmens hohe Bedeutung, da mögliche Verluste vom Eigenkapital aufgefangen werden müssen. Die Eigenkapitalquote zeigt, welchen Anteil das Eigenkapital an der gesamten Unternehmensfinanzierung aufweist.

**Eigenkapitalrentabilität** = Jahresüberschuss im Verhältnis zum durchschnittlich eingesetzten Eigenkapital

**Definition:** Die Eigenkapitalrentabilität bringt zum Ausdruck, wie sich das eingesetzte Eigenkapital verzinst. Als Eigenkapital wird dabei das gesamte wirtschaftliche Eigenkapital herangezogen. Die Verzinsung wird durch den erzielten Jahresüberschuss (bereinigt um latente Steuern) zum Ausdruck gebracht.

**Liquidität** = Verhältnis von kurzfristigem Umlaufvermögen zu kurzfristigem Fremdkapital

**Definition:** Die Liquidität (Zahlungsfähigkeit) ist für den Unternehmensfortbestand von zentraler Bedeutung. Die Zahlungsfähigkeit gilt als gesichert, wenn fällige kurzfristige Schulden jederzeit getilgt werden können. Dies wird in der Regel dann der Fall sein, wenn das kurzfristige Umlaufvermögen höher ist als das kurzfristige Fremdkapital.

**Cashflow-Quote** = ordentlicher Cashflow nach Zinsen und Steuern im Verhältnis zur ordentlichen Betriebsleistung

Der ordentliche Cashflow ist der finanzielle Überschuss aus der operativen Geschäftstätigkeit nach Abzug von Zinsen und Steuern und dient zur Beurteilung der Selbstfinanzierungskraft eines Unternehmens. Im Unterschied zum Jahresüberschuss bleiben bei der Cashflow-Rechnung die unbaren Aufwendungen (z.B. Abschreibung, Dotierung langfristiger Rückstellungen) und die unbaren Erträge (z.B. Auflösung langfristiger Rückstellungen) außer Betracht. Weiters bleiben außerordentliche Beiträge und das Beteiligungsergebnis unberücksichtigt. Der Cashflow steht für Investitionen, Schuldentilgung und Dividendenzahlung zur Verfügung. Die Cashflow-Quote zeigt an, wie viel Euro Cashflow mit 100 € Betriebsleistung erwirtschaftet werden konnten. Diese Kennzahl dient vor allem dazu, die Finanzkraft von Unternehmen miteinander zu vergleichen.

**Fiktive Verschuldungsdauer** = Verhältnis der Nettoverschuldung zum Cashflow

Die fiktive Verschuldungsdauer zeigt, wie oft der Cashflow des Geschäftsjahres verdient werden müsste, um die Nettoverschuldung (Fremdkapital – liquide Mittel – Wertpapiere) theoretisch abzubauen. Dies unter der Annahme, dass keine Investitionen getätigt werden. Nach § 24 URG Unternehmensreorganisationsgesetz wird ein Sanierungsbedarf vermutet, wenn die fiktive Schuldentilgungsdauer höher als 15 Jahre und die Eigenkapitalquote unter 8 % ist. Bei der AK-Berechnung werden außerordentliche Erträge und Beteiligungserträge nicht einbezogen.

**Investitionsquote** = Sachinvestitionen in Prozent der Betriebsleistung

**Definition:** Die Investitionsquote zeigt an, wieviel Prozent von der Betriebsleistung für die Neuanschaffung von Sachanlagen verwendet wird.

**Investitionsneigung** = Investitionen in Sachanlagen im Verhältnis zu den Abschreibungen

**Definition:** Die Investitionsneigung misst das Verhältnis von Investitionen zum Verschleiß des Anlagevermögens. Da Anlagen wie beispielsweise Maschinen oder Fahrzeuge im Laufe der Zeit nicht bloß an Wert verlieren, sondern auch veraltern bzw. nicht mehr funktionstüchtig sind, ist es notwendig, regelmäßig diesen Verschleiß durch Ersatzinvestitionen zu ersetzen.

**Anlagenabnutzungsgrad** = Kumulierte Abschreibungen der Sachanlagen im Verhältnis zu den historischen Anschaffungskosten der Sachanlagen

**Definition:** Der Anlagenabnutzungsgrad zeigt, zu wieviel Prozent das Sachanlagevermögen bereits abgeschrieben ist und lässt damit auf das Durchschnittsalter schließen.

**Personalaufwand pro Arbeitnehmer:in** = Die Summe des ordentlichen Personalaufwands dividiert durch die Anzahl der Beschäftigten

**Wertschöpfung pro Arbeitnehmer:in** = Die Summe der Wertschöpfung dividiert durch die Anzahl der Beschäftigten

**Jahresüberschuss (Gewinn) pro Arbeitnehmer:in** = Die Summe der Jahresüberschüsse dividiert durch die Anzahl der Beschäftigten

**Definition:** Die Veränderungsraten vom ordentlichen Personalaufwand, der Wertschöpfung und des Gewinns pro Kopf zeigen in welchem Ausmaß Produktivitätssteigerungen und Gewinnentwicklungen an die Beschäftigten weitergegeben wurden. Die Wertschöpfung ist jener Betrag, der den zugekauften Sach- und Dienstleistungen (Vorleistungen) im betrieblichen Produktionsprozess hinzugefügt wird. Sie stellt den Wertzuwachs im Unternehmen dar.



**GERECHTIGKEIT #FÜRDICH**

# Gesellschaftskritische Wissenschaft: die Studien der AK Wien

Alle Studien zum Download:  
[wien.arbeiterkammer.at/service/studien](https://wien.arbeiterkammer.at/service/studien)

